

PIZZA PAPARAZZI

Ein ofenheißer Fall

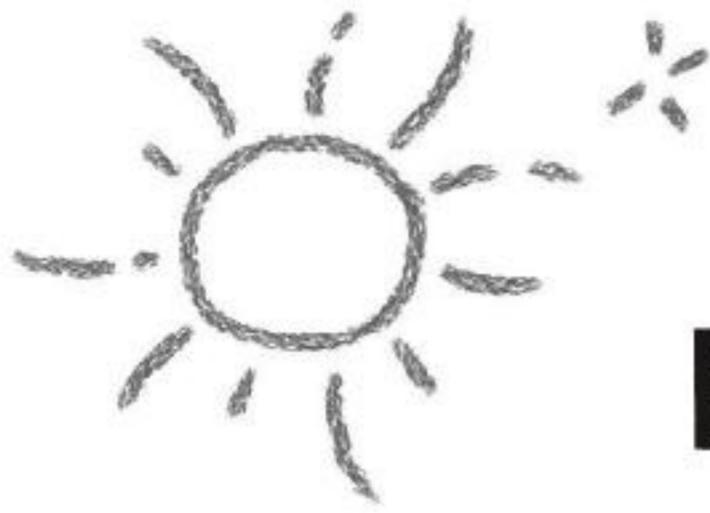
Eva Mürges



EXTRA:
PIZZA-
Lesezeichen

PLANET!

für meine Eltern
Danke für viele Jahre
Spaghetti Funghi beim besten
Italiener der Stadt.



Endlich Ferien!

Puh! Fast hätte **Sara** ihre **Haltestelle** verpasst.

»**Bis morgen**«, schafft sie noch zu rufen, da schließen schon die Bustüren und Sara springt im letzten Moment raus.

Ihre besten Freundinnen **Milena** und **Lucie** drücken ihre Nasen an die Scheibe und **winken**. Milena klopft dabei wild ans Fenster, während Lucie mit ihrem Mund ein »Bis morgen« formt. Sara hüpfte lachend neben dem Bus her, bis dieser **Geschwindigkeit** aufnimmt und um die nächste Kurve biegt. Der letzte Tag vor den großen **Ferien** ist einfach etwas **Besonderes**.

Die **Sonne** strahlt so hell, dass selbst die Menschen unter den großen, roten Sonnenschirmen schwitzen. Trotzdem ist die Terrasse



der **Pizzeria** ›Rockin' Pizza‹ rappelvoll. Sara schlängelt sich an einigen Hunden vorbei, die träge im Schatten neben den Tischen lümmeln. Sie stößt die Tür zur **Küche** auf. Heißer Dampf und **köstliche Gerüche** wabern ihr entgegen.

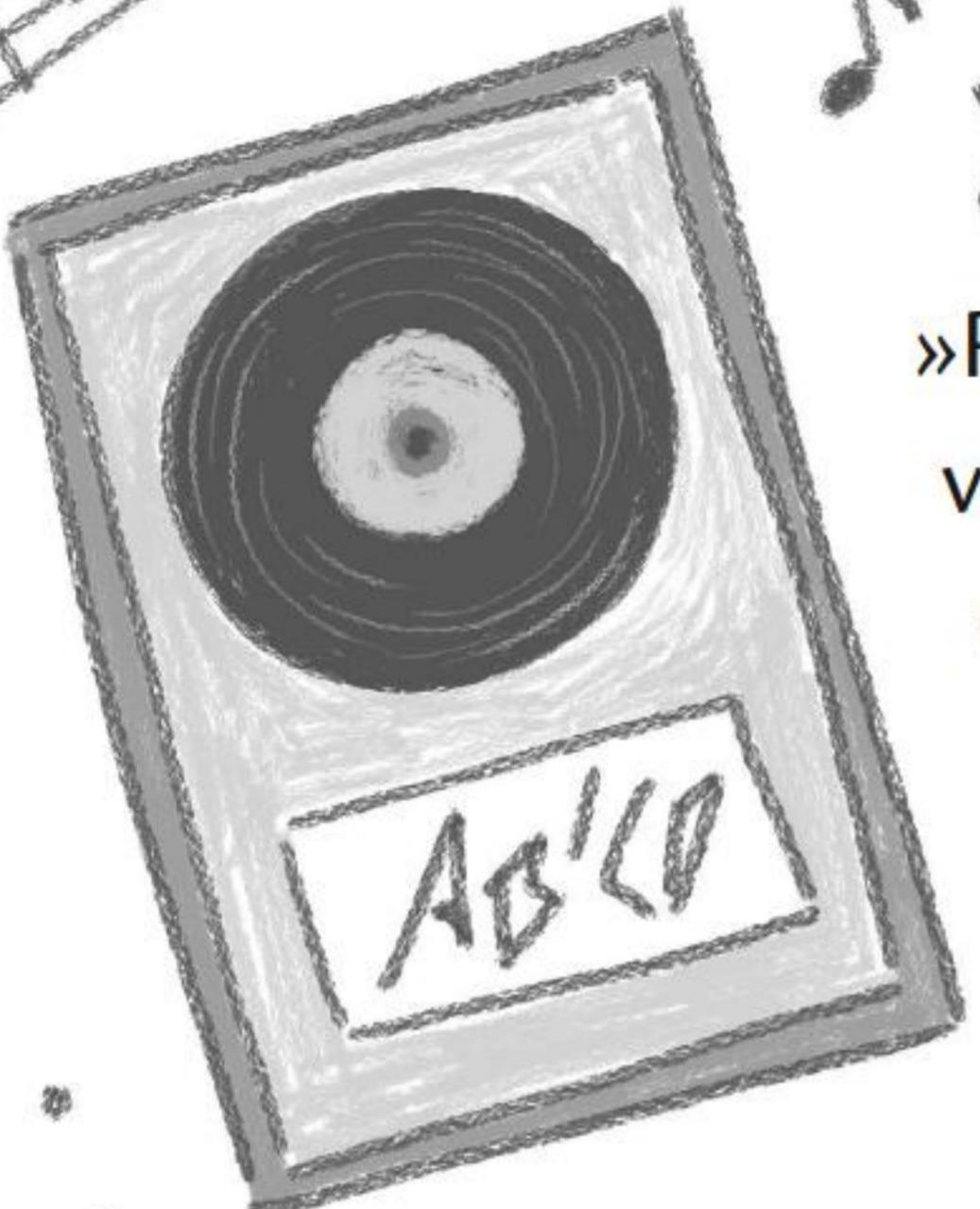
»Sara! Da bist du ja.« **Koch Stefano** hat schon auf sie gewartet und **wirbelt** sie durch den engen Raum. Seine **Begeisterung** bringt selbst die Pfannen an der Wand dazu, wild hin und her zu schwingen.



Sara lacht – für Stefanos **Begrüßungsstürme** ist sie nie zu alt. Kaum hat sie das gedacht, drückt er Sara einen **dicken Schmatzer** auf die Wange, die sofort das Gesicht verzieht. Auf den könnte sie mittlerweile **verzichten**.

»VORSICHT«,

stöhnt ihre **Tante Alessia** und stoppt die hängenden Pfannen, bevor sie von der Wand stürzen. Das war **knapp!** Sie zieht den heißen Topf *Tomatensoße-all-Nonna* vom Herd und nimmt einen Löffel zum Probieren. Das ist das **geheime Hausrezept** der Familie Rossi. Es stammt von Saras **Nonna**, die alles über **Tomaten** und ihre **Zubereitung** wusste, wie Papa schwört. Stefano geht sogar einen Schritt weiter: er behauptet, dass Nonnas Tomatensoße selbst eingefleischte Carbonara-Fans **aus den Socken haut**.



»Fast fertig«, murmelt Alessia vor sich hin und röhrt in der dunkelroten Soße, »jetzt fehlt nur noch ...« Da stürmt **Saras Papa Carlo** in die Küche. Sein **langer Zopf** wippt mit jedem Schritt lustig auf und ab. Auch er schließt Sara in die Arme.

»Und, Bella? Wie war dein **letzter Schultag?** Hast du dein **Zeugnis** dabei?« Papas Lächeln ist so breit, es verbindet das eine Ohr mit dem anderen.

»**NICHT HIER**«, tadeln Alessia und scheucht die beiden mit ihrem Holzlöffel aus der Küche.

Das **Innere der Pizzeria** schmücken **unzählige Schallplatten** an den Wänden. Drum herum hängen eine Menge **Fotografien**. Viele zeigen Papa Carlo mit seinen großen **Rock-**



Idolen, wie Alluminica oder AB/CD. Sara kann mit den Rockern nicht viel anfangen, aber laut Papa sind das richtig *coole Hunde*. Andere Bilder zeigen Carlo mit seinem schwarzen **Motorrad** vor den **schönsten Kulissen** Italiens.

»Na los, zeig mal her«, fordert Papa und deutet auf Saras **Rucksack**. Aufgeregt holt Sara das **Zeugnis** heraus, auf dem in großen Buchstaben **SARA ROSSI** steht.

Papa Carlo fischt die **Lesebrille** aus den Tiefen seiner **Lederweste**, die er selbst bei der Hitze trägt, und setzt sie sich auf die Nase. **Glitzernde Tränen** sammeln sich in seinen Augenwinkeln. Sara ist **verwirrt**. So schlecht ist ihr Zeugnis nun auch wieder nicht. Papa schluchzt leise auf. Dann legt er seine große, haarige Hand auf Saras. »Ich bin **so stolz** auf dich, Bella.«

Sara **verdreht** heimlich **die Augen**. Sie mag diesen Spitznamen überhaupt nicht. Immerhin ist sie schon **neun** und da ist man alt genug



für einen **cooleren Spitznamen**. Das würde sie Papa aber niemals verraten. Vor allem nicht jetzt, wenn er sowieso schon weint. Wie jedes Mal, wenn Italien ein Fußballspiel verliert. Oder wenn Italien gewinnt. **Papa weint so oder so.**

»**Warte hier**«, bittet er und schon ist er verschwunden.

Sara überlegt gerade, was Papa vorhat, da taucht er bereits wieder mit einem **giftgrünen Päckchen** auf. »Von uns allen. Für dein tolles Zeugnis«, schnieft er.

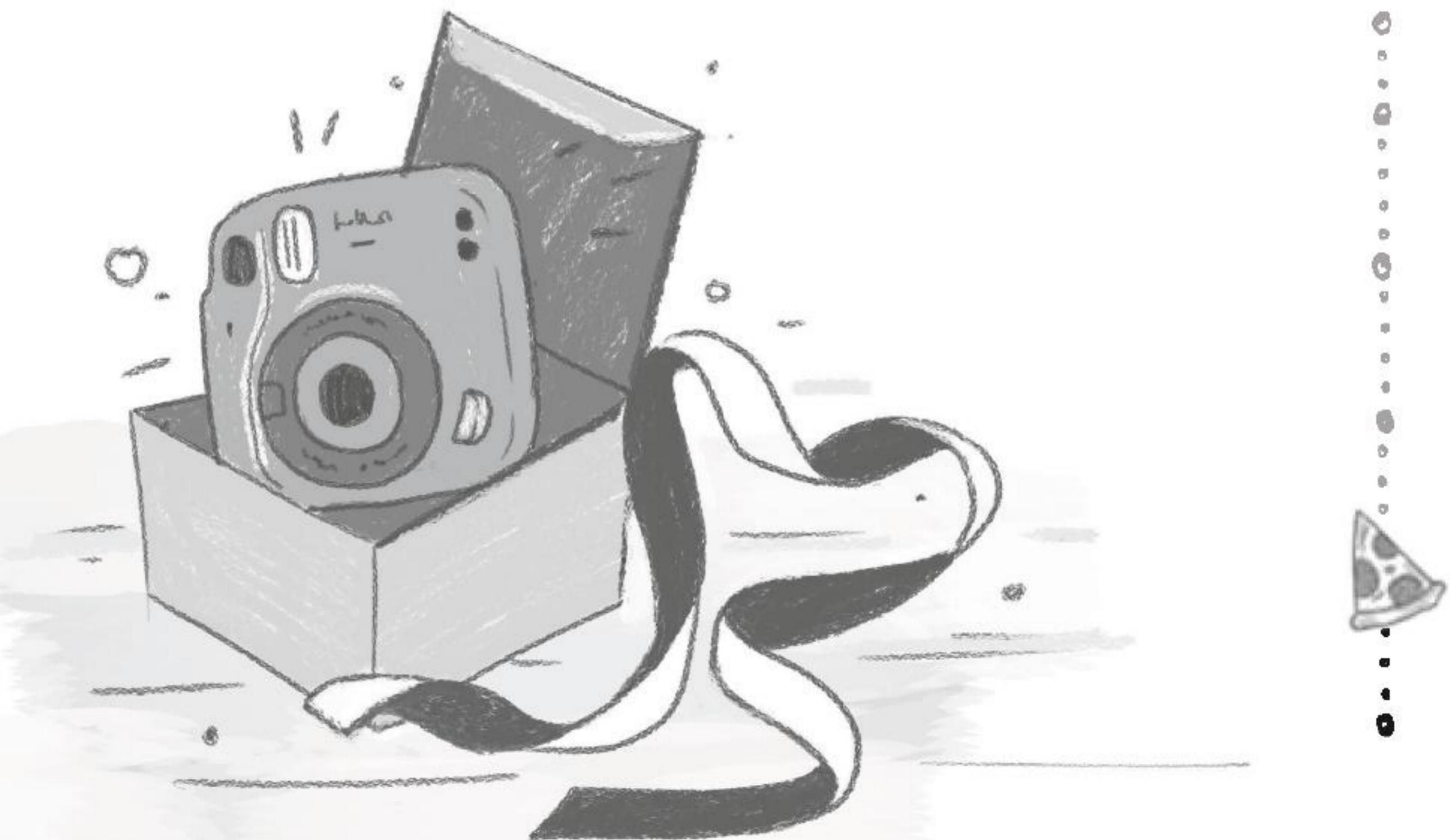
Das kann Sara kaum fassen! Sie fällt ihrem Papa kurz um den Hals und reißt dann **freudestrahlend** das Geschenkpapier auf. Vor ihr liegt ein **fliederfarbenes Kästchen**. Es sieht schön aus, allerdings hat sie keine Ahnung, was das sein soll.

»Das ist eine **Polaroidkamera**«, erklärt Papa, bevor Sara etwas sagen kann. »Wenn du ein **Foto** machst, kommt es sofort

aus der Kamera.« Er deutet auf einen **Schlitz im Gehäuse**.

Sara versteht immer noch nicht so ganz. Das muss sie **ausprobieren**. Begeistert testet sie das **Rad der Kameralinse** und schiebt es hin und her. **Nichts passiert**. Sie dreht und wendet das sonderbare Kästchen. Ihre **Finger** sind vor lauter **Aufregung** schon **ganz glitschig**, die Kamera rutscht ihr fast aus den Händen.

Papa nimmt Sara vorsichtig das kleine Gerät ab und hält es sich vor das Gesicht. »**Hier**





musst du durchschauen«, verrät er ihr und kneift ein Auge zu. Dann drückt er den **Knopf** auf der **Vorderseite der Kamera**.

»**WUUUUA**«, kreischt Sara als sie von einem **hellen Blitz** geblendet wird. »Du hättest mich auch **vorwarnen** können.« Sie reibt sich die Augenlider. Sterne tanzen vor ihren Augen Ballett.

Papa hält ihr das **Bild** hin, das er aus dem Schlitz der Kamera gezogen hat.





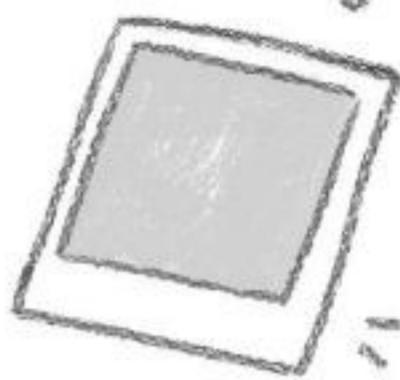
»Ich sehe gar nichts.« Sara ist schwer **enttäuscht**. Das Foto ist ja **ganz schwarz!**

»Du musst ein paar Minuten **warten**, Bella. Das Bild muss sich erst **entwickeln**.«

Sara legt das **Polaroid** auf den Tisch und stützt den Kopf mit den Händen ab. **Ungeduldig** tippt sie mit den Fingerspitzen auf ihre Wangen. Langsam, sehr langsam **verändert sich das Foto**. Es erscheinen Farben. Und Umrisse. Nach einigen Minuten erkennt Sara sich selbst. »**Wow**«, staunt sie. »Das ist ja **fabulös**.« Das muss Sara gleich morgen ihren **besten Freundinnen** Lucie und Milena zeigen.



Polaroid Panne



Papa strahlt, als er merkt, wie sehr Sara die neue Polaroidkamera gefällt und gibt sie ihr zurück. »Jetzt bist du dran.« Er zwinkert ihr zu und **wirft sich in Pose.**

Sara springt auf. **VOLLER VORFREUDE** hält sie sich das kleine Kästchen vor das Gesicht und kneift das linke Auge zu. »**Ich hab dich noch nicht ganz drauf.**« Sie geht ein paar Schritte rückwärts. Papa reißt den Mund auf ...

RUMMMMS knallt Sara schon gegen einen der Tische. Alles passiert wie in **Zeitlupe**. Sara wirft die Arme hoch, die Kamera fest umklammert. Im **Fallen** drückt sie den **Auslöser**. Es **blitzt**. Papa macht einen riesigen Satz nach vorne. In letzter Sekunde bekommt



er ihren Ellbogen zu fassen und zieht sie wieder auf die Beine.

»**Danke**«, stammelt Sara mit Knien wie Götterspeise.

Papas Hand bleibt einen Moment auf der Schulter seiner Tochter liegen. »**Alles gut, Bella?**« Sara nickt und schaut sich suchend nach dem Foto um. Papas Blick wandert durch die Pizzeria. »**Bravissima! Sara, das ist ... wunderschön**«, sagt Papa, als er schließlich das **Foto** entdeckt, das die Kamera auf den Boden gespuckt hat.

Sara prustet los. Zu sehen ist Papas Gesicht. Den **Mund** hat er so weit aufgerissen, dass man seine **goldenen Plomben** in den hintersten Zähnen **funkeln** sehen kann. Im **Hintergrund** erkennt Sara den neuen **Bürgermeister** der Stadt, der sich gerade über eine dampfend heiße Pizza beugt.

»Willst du es behalten?«, fragt Papa.

